

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
(Sekundarstufe II)**

**gültig ab Schuljahr 2014/15
(letzte Überarbeitung: 03/2016)**

Geographie

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	5
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	21
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	58
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	59
2.4	Lehr- und Lernmittel	63
3	Qualitätssicherung und Evaluation	63

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Friedrich-Harkort-Schule (FHS) ist ein vierzügiges Gymnasium in Herdecke im Ennepe-Ruhr-Kreis. In der Sekundarstufe II haben die Kurse durchschnittlich zwischen 20 und 30 Schülerinnen und Schüler. Die Schule hat sowohl Grund- als auch Leistungskurse im Fach Geographie, zum Teil in Kooperation mit Wetter.

In Fortsetzung der Sekundarstufe I trägt das Fach Geographie in der gymnasialen Oberstufe dazu bei den Raum als Rahmenbedingung des menschlichen Lebens zu erfassen und die Grundlagen für ein verantwortungsvolles Handeln in einer globalisierten Welt aufzubauen.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Das Fach Geographie beteiligt sich an Projekten mit dem Ziel, ein nachhaltiges Bewusstsein und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Geographie trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte.

Für das Fach Geographie gibt es einen Fachraum mit einer interaktiven elektronischen Wandtafel. Außerdem stehen an der FHS zwei Computerräume zur Verfügung sowie das Medien- und Arbeitszentrum (m@z), in dem eine eigene Literatur für Sach- und Fachbücher, Bildbände, Lexika und Nachschlagewerke in gedruckter Form oder auf CD-Rom sowie Internet-Arbeitsplätze zur Online-Recherche zur Verfügung stehen. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe verfügt über einen Atlas der gleichen Auflage.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Atmosphärische Prozesse und globale Klimaszenarien

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- natürliche Grundlagen des Klimageschehens sowie natürlicher und anthropogen bedingter Treibhauseffekt

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: System Erde-Mensch - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Süßwasser – Grundlage unseres Lebens und Wirtschaftens

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Kompetenzen:

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Qualifikationsphase - Q 1 GK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Agrarwirtschaft in den Industrieländern – zwischen Markt und Ökologie

Zeitbedarf: ca. 11 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Kompetenzen:

- orientieren sich mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 11 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung der Weltbevölkerung, nationale / internationale Migration
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 11 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten, modernen Stadtentwicklung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Raumordnung und Raumplanung in Deutschland
- Einfluss überregionaler Planungen
- Moderne Städte – mehr als Zentren des Dienstleistungssektors
- Global Cities (national / international)
- Ökologische und nachhaltige Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca.19 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q1 (GK): 90 Stunden

Qualifikationsphase - Q 2 GK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Kompetenzen:

- orientieren sich mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Standortfaktoren und Standortentscheidungen
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sonderwirtschaftszonen
- Wirtschaftsbündnisse
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung (www / Callcenter)
- Global Sourcing

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q2 (GK): 60 Stunden

Qualifikationsphase - Q 1 (LK)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Kompetenzen:

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Agrarwirtschaft in den Industrieländern – zwischen Markt und Ökologie

Zeitbedarf: ca. 21 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Kompetenzen:

- orientieren sich mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung der Weltbevölkerung, nationale / internationale Migration
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 26 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten und modernen Stadtentwicklung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Raumordnung und Raumplanung in Deutschland
- Einfluss überregionaler Planungen
- Moderne Städte – mehr als Zentren des Dienstleistungssektors
- Global Cities (national / international)
- Ökologische und nachhaltige Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca.33 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q1 (LK): 150 Stunden

Qualifikationsphase - Q 2 (LK)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Kompetenzen:

- orientieren sich mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Standortfaktoren und Standortentscheidungen
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sonderwirtschaftszonen
- Wirtschaftsbündnisse
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 26 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung (www / Callcenter)
- Global Sourcing

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q2 (LK): 100 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 9 Stunden

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Atmosphärische Prozesse und globale Klimaszenarien

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">• Das Klima und sein Wandel betreffen uns - Klimaszenario• Ohne die Atmosphäre gäbe es kein Leben auf der Erde?• Strahlungs- und Wärmehaushalt der Erde• Luftdruck und Wind – Das Land-See-Windsystem• Die Hadley-Zirkulation als Motor der globalen Windsysteme? - Die planetarische Zirkulation	<p><u>Konkretisierte Sach- und Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern anhand von Modellen und Schemazeichnungen den Strahlungs- und Wärmehaushalt der Erde sowie den Aufbau der Atmosphäre.• stellen die atmosphärische Zirkulation in ihren Grundzügen dar.• erklären den natürlichen und anthropogen bedingten Treibhauseffekt.• erklären die außertropische und tropische Zirkulation in ihrer Entstehung, Ausprägung und Wirkung.• nennen die Ursachen von Klimaänderungen. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung der Atmosphäre für das Leben auf der Erde.• wägen natürliche und anthropogene Ursachen von Klimaänderungen gegeneinander ab.• nehmen zur Aussagekraft von Klimaszenarien kritisch Stellung.	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- http://www.arctic-council.org/index.php/en/- http://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/0Animation_00096_treibhauseffekt.swf- http://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/0Animation_00098_aufbau_atmosphaere.swf- http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2013-01/Russ-Partikel-beschleunigen-Klimawandel <p><u>Filmmaterial</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Die Erde - Unser Planet: Von der Sonne verwöhnt <p><u>Weiteres Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Praxis Geographie Heft 3/ 2009: Klimawandel.- Praxis Geographie Heft 5 / 2015: Anpassung an den Klimawandel.- Landtwing Blaser M./ Bauder, A.: Gletscher in den Alpen. Schwindende Wasserreservoir am Beispiel Aletschgletscher/Schweiz, in Praxis Geographie Heft 1/ 2016, S. 20-26. <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang z.B. durch:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Vergleichen von Satellitenbildern zum Rückgang von Eisflächen z.B. in der Arktis oder an Gletschern

		<ul style="list-style-type: none">- Erstellung eines Exposés zur Atmosphäre z.B. mithilfe der Online Animation unter Klett.de (Link siehe oben)- Erklärung eines Schemas zur Planetarischen Zirkulation mithilfe eines Films oder Animationen (z.B. siehe oben)- Erarbeitung der Tropischen Zirkulation (z.B. Passat, Monsun, El Nino) mithilfe einer Gruppenarbeit oder Power Point Präsentationen- Reflexion des eigenen Verhaltens in Bezug auf den Klimawandel
--	--	---

Unterrichtsvorhaben II

Thema: System Erde – Mensch – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Zwischen Ökumene und Anökumene</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wärme und Niederschlag im Überfluss – die immerfeuchten Tropen • Regen- und Trockenzeiten – die wechselfeuchten Tropen • Ganzjährige Trockenheit – die Wüsten und Halbwüsten • Die trockenen und feuchten Mittelbreiten • Lange Winter, extreme Kälte – die polare und subpolare Zone 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Klima der feuchten und wechselfeuchten Tropen beschreiben und erklären und den Einfluss auf die Vegetation • stellen die Möglichkeiten zur Überwindung der Trockenheit in semiariden und ariden Räumen dar • kennzeichnen die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Anpassung landwirtschaftlicher Wirtschaftsweisen an die Bedingungen des Klimas und Böden • bewerten die Eignung arider Gebiete als Siedlungsraum • bewerten verschieden Bewässerungsverfahren unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.faszination-regenwald-de/info-center/allemein/geographie.htm • www.planet-wissen.de/natur_technik/wald/regenwald <p><u>Karten:</u> Diercke „Amazonien – Eingriff in den tropischen Regenwald „Erde – Nahrungs- und Genussmittel/Beschäftigte in der Landwirtschaft z.B: Costa Rica, Reisanbau in Südostasien, Las Vegas – unbegrenztes Wachstum in der Wüste</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • herausarbeiten aus Modellen Kernaussagen zur tropischen Zirkulation und zum Passatkreislauf • analysieren statistische Daten, Grafiken und Texte

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Süßwasser – Grundlage unseres Lebens und Wirtschaftens

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Wasser – ein viel gefragtes Gut <i>Ursachen und Folgen der Desertifikation;</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ungünstige naturgeographische Voraussetzungen in El Fasher (Sudan) • Lässt sich die Desertifikation aufhalten? Ansatz möglicher Gegenmaßnahmen <p><i>Hochwasser – Naturereignis oder Naturkatastrophe?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Abflusssystem eines Flusses im Wasserkreislauf • Maßnahmen der Hochwasservorsorge <p><i>Tropische Wirbelstürme</i></p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Ursachen und Folgen der Desertifikation • stellen ein Hochwasserereignis als natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar • erklären und beschreiben die Entstehung, den Aufbau, die Zugbahnen und die Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen anhand verschiedenen Geofaktoren die Eignung der Sahelzone als Wirtschafts- und Siedlungsraum • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren und Desertifikation • diskutieren vor dem Hintergrund der Verwüstung z.B. von New Orleans mögliche Zivilschutzmaßnahmen 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geographische Rundschau, Themenheft „Wasserwege – Wege des Wassers“, Heft 7-8/2013 • www.planet-wissen.de/natur_technik/naturgewalten/stuerme/katrina.jsp • www.desertifikation.de/video.html (hier ist der Film „An Boden verlieren“ online zu sehen) • <p><u>Karten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Karte „Erde – Trinkwasser“, Diercke Weltatlas • „Erde – Desertifikation“ Diercke Weltatlas <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren unterschiedliche thematische Karten und statistische Daten, Grafiken und Texte auf der Grundlage Fragen zu Hochwasser und tropischen Wirbelstürmen und Desertifikation beantworten • Anhand eines Modells den Wasserkreislauf beschreiben und erklären

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Einführung in Thema Die Erde – ein dynamischer Planet</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinente in Bewegung • Abfälligkeiten gegenüber Erdbeben – Chile und Haiti • Tsunamis – eine Bedrohung der Küsten auch in Japan <p><i>Plattentektonik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kollision von Platte, Trennung und Vorbeigleiten zweier Platten • Was treibt die Platten an? • Vulkanismus – Segen und Gefahr 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Aufbau der Erde und Antriebskräfte von Plattenbewegungen • erklären mit Bezug auf das Modell der Plattentektonik die Entstehung von Erdbeben, Tsunamis und Vulkanismus • erläutern anhand einzelner Raumbeispielen Gefahren, Auswirkungen und Folgen von Erdbeben, Tsunamis und Vulkanismus <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Gefährdungspotenziale durch Erdbeben, Tsunamis oder Vulkanismus • analysieren an Beispielen unterschiedliche Gesellschaften oder Länder in Bezug auf die Größe der Verwundbarkeit und das Maß an Anfälligkeit 	<p><u>Filme:</u> GEO- DVD004 Vulkanismus (DV)34´ GEO-DVD003 Plattentektonik (DVD)35´</p> <p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • www1.wdr.de/fernsehen/wissen/quarks/indesquarks100.html • www.gfz-potsdam.de/startseite • www.planetwissen.de/leander_leute/usa/hawaii/vulkan.e.jsp <p><u>Karten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke „Erde – Erdbeben und Vulkanismus“ • Diercke „Erde – Geotechnik“ • Diercke „Schnitt durch die Erdkruste“ <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel wie z.B. Karte, Bild statistische Angaben, Grafiken und Text und damit Fragestellung zu Entstehung von Naturrisiken • Vorbereitung und Durchführung ausgewählten Themen als Referate

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Fossile Energieträger – endliche Rohstoffe mit großer Nachfrage</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Steinkohle – Traditionaler Energiestoff seit Jahrzehnten Uranförderung in Kasachstan • Braunkohle – ein heimischer Energieträger Das Rheinische Braunkohlrevier • Erdöl – Garant für wirtschaftliche Entwicklung? Der Nahe Osten Welchen Weg geht Ecuador? • Atomkraft – ein vertretbares Risiko? 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standort für wirtschaftliche Entwicklung • erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern, <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive, • bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch. 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.tagesschau.de/wirtschaft/fracking142.html • http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Downloads/BGR_Schiefergaspotenzial_in_Deutschland_2012.pdf?__blob=publicationFile&v=7http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-k/k4346.pdf • http://www.umweltbundesamt.de/wasser-und-gewaesserschutz/publikationen/stellungnahme_fracking.pdf • http://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2012_2016/2013_05_AS_18_Fracking.pdf?__blob=publicationFile <p><u>Karten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.unkonventionelle-gasfoerderung.de/bekannt-foerderorte/ <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p>

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Übergeordnete Kompetenzen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Neuer Rohstoffreichtum in einem rohstoffarmen Land? „Unkonventionelle Erdgas-Vorkommen in Deutschland“</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Energiesuche unter Hochdruck</i>; Innovationen in der Fördertechnologie erschließen neue Lagerstätten• „Keine Rose ohne Dornen“: Umweltaspekte und Risiken der Fracking-Technologie für Mensch und Umwelt• <i>Fracking in Deutschland</i> – sinnvolle Verlängerung des fossilen Zeitalters oder unkalkulierbare Risikotechnologie?	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar,• erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern,• erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen, <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive,• bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch.	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• http://www.tagesschau.de/wirtschaft/fracking142.html• http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Downloads/BGR_Schiefergaspotenzial_in_Deutschland_2012.pdf?__blob=publicationFile&v=7http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-k/k4346.pdf• http://www.umweltbundesamt.de/wasser-und-gewaesserschutz/publikationen/stellungnahme_fracking.pdf• http://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2012_2016/2013_05_AS_18_Fracking.pdf?__blob=publicationFile <p><u>Karten:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• http://www.unkonventionelle-gasfoerderung.de/bekannt-foerderorte/ <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Vergleich von Präsentationen unterschiedlicher Interessengruppen zu Fracking• Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Sonne, Wind und Wärme – Welche Möglichkeit gibt es?</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Nutzung der Wasserkraft z.B. Norwegen – Idealregion zur Energieproduktion• Energie aus der Sonne Das Kraftwerk an der Autobahn und auf dem Dach• Mehr als Windmühle – Energie durch Windräder Offshore – Windparks in der Diskussion• Energielieferant Biomasse Tank oder Teller? Nahrungsmittelkrise in Mexiko• Erdwärme nutzen - Biomasse	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial• beschreiben Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (z.B. bei der Ausweisung von Flächen für Windparks oder beim Ausbau des Stromleitungsnetzes) <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern die Auswirkung der Ausweitung von Anbauflächen für Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung• beurteilen verschiedene Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs unter dem Aspekt der Effizienz und Realisierbarkeit	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• www.energiesparen-im-haushalt.de• www.erneuerbare-energien.de/die-themen/geothermie• www.offshore-windenergie.net/winkparks <p><u>Karten:</u> Diercke Atlas „Windenergie“ Deutschland – Energien S.50 Skandinavien – Wirtschaft</p> <p><u>Filme:</u> FWU 4602445 Solarenergie (DVD) 25'</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u> <u>Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum präsentieren</u></p>

Qualifikationsphase Q1: Grundkurs – Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung der Bevölkerung

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">• Landwirtschaft in den Tropen – Grundlage für die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung• Konflikte durch die Ausbreitung großflächiger Monokulturen• Kleinbäuerliche Landwirtschaft in den wechselfeuchten Tropen• Land Grabbing zur Ernährungssicherheit?• Konflikte durch die Ausbreitung großflächiger Monokulturen• Produktionssteigerung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen• stellen Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion und dem Weltagrarmarkt dar• erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in Nährstoff- und Wasserkreislauf <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern den Konflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens• bewerten selbstkritisch meine Rollen als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen meines eigenen Konsumverhaltens	<p>Filmbeiträge: Film zur Produktion eines „ganz normalen“ T-Shirts: www.geographypods.com/goeography-of-my-stuff.html</p> <p>Fairtrade-Baumwolle aus Burkina Faso: www.fairtrade-deutschland.de/top/materialien/filme/fairtrade-Baumwolle</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <p>z.B. Mexiko, Burkina Faso Bananenanbau in Kolumbien z.B. Sojaanbau in Argentinien</p>
<p><u>Aspekte der Leistungsbewertung:</u> u. a. besondere Berücksichtigung der Verwendung einer präzisen geographischen Fachsprache und Ausbildung eines differenzierten Fachbegriffsnetzes bzgl. Agrar-/Wirtschaftsgeographie, Entwicklungsländer, Auswertung und Vernetzung geographischer Arbeitsmittel und -methoden</p>		

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz für eine wachsende Weltbevölkerung?

Zeitbedarf: ca. 11 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel in der US-amerikanischen Landwirtschaft • Anstieg der Agrarproduktion durch Spezialisierung und Intensivierung? • Nachhaltige Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft? 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten, • erläutern die Auswirkungen des landwirtschaftlichen Strukturwandels auf den Agrarraum <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung, • erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens, • bewerten die Auswirkungen der globalisierten Nahrungsmittelproduktion im Hinblick auf die agrarische Tragfähigkeit insbesondere gefährdeter Räume. 	<p>mögliche Integration von Konzepten der Standortfaktoren bzw. -theorien und Aspekten der Raumordnung und -planung</p> <p>Filmbeiträge FWU – 4601061 Rindfleischproduktion in Colorado The Ogallala Aquifer (YouTube) Internetrecherche</p> <p>www.twdb.texas.gov/groundwater/management_areas3</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpuzzle („Agrarregionen“) • Vergleich von Argumenten unterschiedlicher Interessengruppen am Beispiel der Nahrungsmittelspekulationen

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Zeitbedarf: ca. 11 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Einführung in das Thema</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung überall – Disparitäten überall <p><i>Entwicklungsstände vergleichen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Ökonomische Indikatoren• Soziale und mehrperspektivische Indikatoren• Entwicklungsländer, Schwellenländer, Länder des Südens – Abgrenzungen <p><i>Unterschiedliche Länder – unterschiedliche Entwicklungsbedingungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• ein Sahelstaat mit kolonialem Erbe – Mali• Bodenschätze als möglicher Entwicklungsschub – Chile• Drogenhandel und Korruption als Hemmschuh für Entwicklung – Kolumbien <p><i>Extreme Disparitäten innerhalb von Ländergrenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Fragmentierung in Indien <p><i>Ursachen für Unterentwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche Theorien – verschiedene Antworten	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI,• erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse, <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar,• erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen Entwicklungschancen und -risiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben,• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit,• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.	<p><u>Links:</u></p> <p>http://www.welt-in-zahlen.de http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/ http://www.worldmapper.org http://www.agenda21-treffpunkt.de http://www.un-kampagne.de</p> <p><u>weitere Materialien:</u></p> <p>Terra. Entwicklungsländer im Wandel, Klett, 2016 Diercke spezial. Subsaharisches Afrika, Westermann, 2014 Welt im Wandel, ein Informations-und Arbeitsheft für die Sek II, Omnia Verlag, 2012</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <p>Die „Eine Welt“ ist eine Illusion -Was ist Entwicklung? offener Einstieg, über Bildbeschreibung oder Internetrecherche zum Weltrisikoindex</p>

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration, Ursachen räumlicher Probleme

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">• Grenzüberschreitungen – internationale Migration - Ursachen von Migration - Migration als Entwicklungschance?• Entwicklung der Weltbevölkerung	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern das Push- und Pull-Faktoren-Modell der Migrationsursachen und Steuerungsfaktoren von Migrationsbewegungen• erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete• erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierenden Folgen <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit,• bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.	<p><u>Filmbeiträge:</u> FWU – Onlinespecial Migration und Integration www.fwu.de/onlinespecial-migration-und-integration</p> <p>Mit offenen Karten – Migration – Die Grüne (YouTube) www.youtube.com/watch?v=dSmjwGRK4DQ</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none">■ aktuelle Bezüge zur Flüchtlingskrise in Deutschland/ Europa■ Fallbeispiele von Flüchtlingsfamilien aus dem Schulumfeld

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">• Historisch – genetische Stadtentwicklung in Europa• Funktionale Gliederung von Städten in Europa• Sozialräumliche Gliederung von Städten in Europa• Stadtentwicklung in Deutschland im Modell• Dienstleistungsschwerpunkt City• Stadtentwicklung in Nordamerika• Gentrifizierung	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• gliedern städtisch Räume nach genetischen funktionalen und sozialen Merkmalen• beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle• erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen• erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge• stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar• Erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen	<p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Mögliche Städtebeispiele:• Köln, München, Bremen, Berlin, Chicago, Los Angeles

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Zeitbedarf: ca. 11 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Einführung in das Thema</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Welt der Städte: Megastädte – größer, bedeutungsvoller, vulnerabler <p><i>Ursachen für das Wachstum der Megastädte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Der Sog der Städte – China <p><i>Primatstädte – Dominanz in allen Bereichen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Unipolare Ausrichtung in Südkorea – die Seoul Metropolitan Area <p><i>Marginalisierung in Megastädten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Der informelle Sektor prägt das Stadtbild – Mumbai <p><i>Megastädte – mit hoher Vulnerabilität</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Bedrohung durch natürliche und anthropogen verursachte Gefahren – Tokio <p><i>Lösungsstrategien in Megastädten und Metropolen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Handlungsfelder Verkehr, Emissionen und Marginalisierung 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern das Herausbilden von Megastädten als Ergebnis einer rural – urbanen Migration unter der Wirkung von Push - und Pull – Faktoren erläutern die Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und Funktionen stellen die zunehmende räumliche und soziale Marginalisierung in Städten am Beispiel der Entwicklungs- und Schwellenländer dar <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern kritisch die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung erörtern Chancen und Risiken des Slum Upgrading, der Emissionsbekämpfung, der Verkehrspolitik zur Steuerung der Entwicklung in städtischen Räumen bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung durch innovative Verfahren der Müllnutzung oder Emissionsreduzierung bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung 	<p><u>methodische Schwerpunktsetzungen:</u></p> <p>Nutzung komplexer Karten, Bilder, Statistiken, Grafiken und Texten zur Überprüfung von Hypothesen bezüglich Metropolisierungs- und Marginalisierungsprozessen;</p> <p>Verwendung differenzierter und korrekter Materialverweise und –zitate hinsichtlich mündlicher und schriftlicher Aussagen;</p> <p>Darstellung komplexer geographischer Strukturen und Prozesse mittels eines inhaltsbezogenen Fachbegriffsnetzes;</p> <p><u>weitere Materialien</u></p> <p>S. 126 M1: Push- und Pullfaktoren der Migration</p> <p><u>Diercke Weltatlas</u> 2003 u. 2015</p> <p><u>Edmond:</u></p> <p>Indien – Megacity Mumbai (Web DVD, 22', plus Medienpaket) FWU 5500674</p>

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten und modernen Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca. 19 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> - Städte als Lebensraum – unterschiedliche Ansprüche – unterschiedliche Funktionen - Moderne Städte – Zentren des Dienstleistungssektors? - Probleme und Strategien der Stadtentwicklung, z.B. Revitalisierung Hafencity oder Innenstadt oder der Rückbau schrumpfender Städte (z.B. Detroit) - Neue Millionenstädte entstehen: Global Cities – Zentren der Weltwirtschaft? - Raumordnung und Landesplanung z.B. in Deutschland - Nachhaltige Stadtentwicklung – ist das möglich? (ausgewählte Leitbilder wie z.B. Sharing City, „intelligente“ oder multifunktionale Stadt) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar. • stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar. • erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlichen funktionalen Ausstattungen. • erläutern die Herausbildung von Global Cities zu hochrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung. • erklären die Folgen des Bedeutungszuwachses von Global Cities. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume, • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung sowie Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen, • erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen der Dekonzentration unter ökonomische, sozialen und ökologischen Aspekten 	<p><u>weitere Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Claaßen, K.:_Die Stadt. Reihe Diercke Spezial, Braunschweig 2013. - Claaßen, K.: Siedlungsräume. Reihe Diercke Spezial, Braunschweig 2011. - London – Global City, in: Diercke 360°, Heft 1/ 2012. - Junker, S.: Tokio – Asiens Global City des 21. Jhd?, in: Seydlitz Weltatlas Klausuren, Braunschweig 2914, S. 183-190. <p><u>Filmmaterial:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Z.B. Chinas Boomtown Shenzhen, aus: Diercke Praxis, Arbeits- und Lernbuch Qualifikationsphase, 2015. - FWU-4611034 (New York, 25') <p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - http:// fortune.com/global500/ - www.deutsche-startups.de/2013/07/02/sharing-

	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Wandel städtischer Leitbilder als Ausdruck sich verändernder Rahmenbedingungen, z.B. politisch, ökologisch, demographisch 	<p>economy-alle-konzepte</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Raumanalyse mithilfe moderner Medien - Betrachtung städtischer Veränderungsprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven und in verschiedenen Spannungsfeldern z.B. durch ein Rollenspiel oder Diskussion - Risikoanalyse der Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume - Global Cities Bsp. Tokio, New York, London - Präsentation von Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, z.B. Bürgerinitiativen bei der Stadt- und Landesplanung (z.B. Stuttgart 21) durch z.B. Diskussion - Überprüfung des Dreiecks der Nachhaltigkeit anhand ausgewählter Global Cities, z.B. Seoul, Lavasa, Fujisawa, Freiburg Vauban
--	--	---

Qualifikationsphase Q1: Leistungskurs – Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),

Leistungskurs (zusätzlich zu den für den Grundkurs geltenden Kompetenzen):

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *analysieren* humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- *analysieren* räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern *differenziert* unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von *komplexen* physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen *auch komplexere* geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch *differenzierte* und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten *differenziert* komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten *im (schul)öffentlichen Rahmen* sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese *differenziert* (HK 2).
- entwickeln *differenzierte* Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung.

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft in den Tropen – Grundlage für die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung • Konflikte durch die Ausbreitung großflächiger Monokulturen • Kleinbäuerliche Landwirtschaft in den wechselfeuchten Tropen • Land Grabbing zur Ernährungssicherheit? • Konflikte durch die Ausbreitung großflächiger Monokulturen • Produktionssteigerung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit • Gentechnik auf dem Vormarsch (LK) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen • stellen Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion und dem Weltagrarmarkt dar • erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in Nährstoff- und Wasserkreislauf <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Konflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens • bewerten selbstkritisch meine Rollen als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen meines eigenen Konsumverhaltens 	<p>Filmbeiträge: Film zur Produktion eines „ganz normalen“ T-Shirts: www.geographypods.com/goeography-of-my-stuff.html Fairtrade-Baumwolle aus Burkina Faso: www.fairtrade-deutschland.de/top/materialien/filme/fairtrade Baumwolle <u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u> z.B. Mexiko, Burkina Faso Banananbau in Kolumbien z.B. Sojaanbau in Argentinien</p>
<p><u>Aspekte der Leistungsbewertung:</u> u. a. besondere Berücksichtigung der Verwendung einer präzisen geographischen Fachsprache und Ausbildung eines differenzierten Fachbegriffsnetzes bzgl. Agrar-/Wirtschaftsgeographie, Entwicklungsländer, Auswertung und Vernetzung geographischer Arbeitsmittel und -methoden</p>		

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz für eine wachsende Weltbevölkerung?

Zeitbedarf: ca. 21 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">• Strukturwandel in der US-amerikanischen Landwirtschaft• Anstieg der Agrarproduktion durch Spezialisierung und Intensivierung?• Aquakulturen als Beitrag zur Ernährungssicherung? (LK)• Agrarpolitik – Strukturwandel durch Regulierung und Deregulierung (LK)• Nachhaltige Landwirtschaft – Landwirtschaft der Zukunft?	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten,• erläutern die Auswirkungen des landwirtschaftlichen Strukturwandels auf den Agrarraum <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung,• erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens,• bewerten die Auswirkungen der globalisierten Nahrungsmittelproduktion im Hinblick auf die agrarische Tragfähigkeit insbesondere gefährdeter Räume.	<p>mögliche Integration von Konzepten der Standortfaktoren bzw. -theorien und Aspekten der Raumordnung und -planung</p> <p>Filmbeiträge FWU – 4601061 Rindfleischproduktion in Colorado The Ogallala Aquifer (YouTube) Internetrecherche</p> <p>www.twdb.texas.gov/groundwater/management_areas3</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Gruppenpuzzle („Agrarregionen“)• Vergleich von Argumenten unterschiedlicher Interessengruppen am Beispiel der Nahrungsmittelspekulationen

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Einführung in das Thema</i></p> <ul style="list-style-type: none">Entwicklung überall – Disparitäten überall <p><i>Entwicklungsstände vergleichen</i></p> <ul style="list-style-type: none">Ökonomische IndikatorenSoziale und mehrperspektivische IndikatorenEntwicklungsländer, Schwellenländer, Länder des Südens – Abgrenzungen <p><i>Unterschiedliche Länder – unterschiedliche Entwicklungsbedingungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">ein Sahelstaat mit kolonialem Erbe – MaliBodenschätze als möglicher Entwicklungsschub – ChileDrogenhandel und Korruption als Hemmschuh für Entwicklung – Kolumbien <p><i>Extreme Disparitäten innerhalb von Ländergrenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none">Fragmentierung in Indien <p><i>Ursachen für Unterentwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none">Unterschiedliche Theorien – verschiedene AntwortenModell von Rostow, Modell der globalen Fragmentierung	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI,erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur <i>und des Prozesses der globalen Fragmentierung,</i> <p><u>Konkretisierte Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar,erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">beurteilen Entwicklungschancen und -risiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben,beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, <i>nationalen und internationalen</i> Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit,erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung <i>unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung</i> ergeben.	<p><u>Links:</u></p> <p>http://www.welt-in-zahlen.de</p> <p>http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/</p> <p>http://www.worldmapper.org</p> <p>http://www.agenda21-treffpunkt.de</p> <p>http://www.un-kampagne.de</p> <p><u>weitere Materialien:</u></p> <p>Terra. Entwicklungsländer im Wandel, Klett, 2016</p> <p>Diercke spezial. Subsaharisches Afrika, Westermann, 2014</p> <p>Welt im Wandel, ein Informations-und Arbeitsheft für die Sek II, Omnia Verlag, 2012</p> <p>DierckeWebGis</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <p>Die „Eine Welt“ ist eine Illusion -Was ist Entwicklung?</p> <p>offener Einstieg, über Bildbeschreibung oder Internetrecherche zum Weltrisikoindex</p>

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration, Ursachen räumlicher Probleme

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">• Grenzüberschreitungen – internationale Migration - Ursachen von Migration - Arbeitsmigration - Migration als Entwicklungschance?• Entwicklung der Weltbevölkerung• Bevölkerungsentwicklung im Modell	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern das Push- und Pull-Faktoren-Modell der Migrationsursachen und Steuerungsfaktoren von Migrationsbewegungen• erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete• erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierenden Folgen <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit,• bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.	<p><u>Filmbeiträge:</u> FWU – Onlinespecial Migration und Integration www.fwu.de/onlinespecial-migration-und-integration</p> <p>Mit offenen Karten – Migration – Die Grüne (YouTube) www.youtube.com/watch?v=dSmjwGRK4DQ Katar vor Fußball-WM 2022 Made in Germany – Business Arabia (YouTube) www.youtube.com/watch?v=KKuiLwKMPbE</p> <p>Modell des demographischen Übergangs (TERRA Klett Qualifikationsphase)</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• aktuelle Bezüge zur Flüchtlingskrise in Deutschland/ Europa• Fallbeispiele von Flüchtlingsfamilien aus dem Schulumfeld

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Zeitbedarf: ca. 26 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">• Historisch – genetische Stadtentwicklung in Europa• Funktionale Gliederung von Städten in Europa• Sozialräumliche Gliederung von Städten in Europa• Stadtentwicklung in Deutschland im Modell• Dienstleistungsschwerpunkt City• Stadtentwicklung in Nordamerika• Stadtentwicklung in Lateinamerika	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• gliedern städtisch Räume nach genetischen funktionalen und sozialen Merkmalen• beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle• erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen• erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge• stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar• erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten• Ordnen anhand von städtischen Merkmalen Städte und Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen	<p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Mögliche Städtebeispiele:• Köln, München, Bremen, Berlin, Chicago, Los Angeles

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Einführung in das Thema</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Welt der Städte: Megastädte – größer, bedeutungsvoller, vulnerabler <p><i>Ursachen für das Wachstum der Megastädte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Der Sog der Städte – China <p><i>Primatstädte – Dominanz in allen Bereichen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Unipolare Ausrichtung in Südkorea – die Seoul Metropolitan Area <p><i>Marginalisierung in Megastädten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Der informelle Sektor prägt das Stadtbild – Mumbai Fragmentierung – Elendsviertel und Gated Communities in Buenos Aires <p><i>Megastädte – mit hoher Vulnerabilität</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Bedrohung durch natürliche und anthropogen verursachte Gefahren – Tokio Gefährdung und Wachstum der Städte weltweit <p><i>Lösungsstrategien in Megastädten und Metropolen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Handlungsfelder Verkehr, Emissionen und Marginalisierung 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern das Herausbilden von Megastädten als Ergebnis einer rural – urbanen Migration unter der Wirkung von Push - und Pull – Faktoren erläutern die Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und Funktionen stellen die zunehmende räumliche und soziale Marginalisierung in Städten am Beispiel der Entwicklungs- und Schwellenländer dar erklären die lokale Fragmentierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Chancen und Risiken des Slum Upgrading, der Emissionsbekämpfung, der Verkehrspolitik zur Steuerung der Entwicklung in städtischen Räumen erörtern kritisch die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung durch innovative Verfahren der Müllnutzung oder Emissionsreduzierung bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung 	<p><u>methodische Schwerpunktsetzungen:</u></p> <p>Nutzung komplexer Karten, Bilder, Statistiken, Grafiken und Texten zur Überprüfung von Hypothesen bezüglich Metropolisierungs- und Marginalisierungsprozessen;</p> <p>Verwendung differenzierter und korrekter Materialverweise und –zitate hinsichtlich mündlicher und schriftlicher Aussagen;</p> <p>Darstellung komplexer geographischer Strukturen und Prozesse mittels eines inhaltsbezogenen Fachbegriffnetzes;</p> <p><u>weitere Materialien</u></p> <p>S. 126 M1: Push- und Pullfaktoren der Migration</p> <p>S. 127 M5: Wegbereiter</p> <p>S. 163 M4: Polarisationsumkehrtheorie nach H.W. Richardson</p> <p><u>Diercke Weltatlas</u> 2003 u. 2015</p> <p><u>Edmond:</u></p> <p>Indien – Megacity Mumbai (Web DVD, 22', plus Medienpaket) FWU 5500674</p>

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten und modernen Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca. 33 Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">- Städte als Lebensraum – unterschiedliche Ansprüche – unterschiedliche Funktionen- Moderne Städte – Zentren des Dienstleistungssektors?- Probleme und Strategien der Stadtentwicklung, z.B. Revitalisierung Hafencity oder Innenstadt oder der Rückbau schrumpfender Städte (z.B. Detroit)- Neue Millionenstädte entstehen: Global Cities – Zentren der Weltwirtschaft?- Raumordnung und Landesplanung z.B. in Deutschland- Nachhaltige Stadtentwicklung – ist das möglich? (ausgewählte Leitbilder wie z.B. Sharing City, „intelligente“ oder multifunktionale Stadt	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar.• stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.• erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlichen funktionalen Ausstattungen.• erläutern die Herausbildung von Global Cities zu hochrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung sowie die die Folgen des Bedeutungszuwachses. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume,• bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung sowie Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen,• erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen der Dekonzentration unter ökonomische, sozialen und ökologischen Aspekten• erörtern den Wandel städtischer Leitbilder als Ausdruck sich verändernder Rahmenbedingungen, z.B. politisch,	<p><u>weitere Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Claaßen, K.: Die Stadt. Reihe Diercke Spezial, Braunschweig 2013.- Claaßen, K.: Siedlungsräume. Reihe Diercke Spezial, Braunschweig 2011.- London – Global City, in: Diercke 360°, Heft 1/ 2012.- Junker, S.: Tokio – Asiens Global City des 21. Jhd?, in: Seydlitz Weltatlas Klausuren, Braunschweig 2014, S. 183-190. <p><u>Filmmaterial:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Z.B. Chinas Boomtown Shenzhen, aus: Diercke Praxis, Arbeits- und Lernbuch Qualifikationsphase, 2015.- FWU-4611034 (New York, 25') <p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- http:// fortune.com/global500/- www.deutsche-startups.de/2013/07/02/sharing-economy-alle-konzepte

	ökologisch, demographisch	<u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Raumanalyse mithilfe moderner Medien - Betrachtung städtischer Veränderungsprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven z.B. durch ein Rollenspiel - Global Cities Bsp. Tokio, New York, London, Mainhattan (Frankfurt) - Präsentation von Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, z.B. Bürgerinitiativen bei der Stadt- und Landesplanung (z.B. Stuttgart 21) durch z.B. Diskussion - Überprüfung des Dreiecks der Nachhaltigkeit anhand ausgewählter Global Cities, z.B. Seoul, Lavasa, Fujisawa, Freiburg Vauban
--	---------------------------	--

Qualifikationsphase Q2: Grundkurs – Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> - Raum- und Strukturwandel eines Altindustriegebietes - Standortfaktoren und Standortentscheidungen am Beispiel des sekundären Sektors - Teritiärisierung der Wirtschaft 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren, - beschreiben Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen, - analysieren Wachstumsregionen anhand von wirtschaftlichen und politischen Indikatoren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels, - beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region. 	<p>Filmbeiträge, z. B.</p> <p>Geeignetes Kartenmaterial, z.B. Diercke Weltatlas, Haack-Atlas</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Z.B. Ruhrgebiet, Centro • Z.B. Textil-, Automobilindustrie • Z.B. Frankfurt am Main • Standorttheorie nach Weber
<p><u>Aspekte der Leistungsbewertung:</u> u. a. besondere Berücksichtigung der Verwendung einer präzisen geographischen Fachsprache und Ausbildung eines differenzierten Fachbegriffsnetzes bzgl. Agrar-/Wirtschaftsgeographie, Entwicklungsländer, Auswertung und Vernetzung geographischer Arbeitsmittel und – methoden</p>		

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">- Sonderwirtschaftszonen zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums- Wirtschaftsbündnisse – gemeinsame Förderung wirtschaftlichen Wachstums?	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern Funktionen und Ziele von Sonderwirtschaftszonen an einem Beispiel,- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie unternehmensorientierter Dienstleistungen dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erörtern Vor- und Nachteile von Freihandel und Protektionismus,- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes,- erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonder-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben.	<p>Filmbeiträge, z. B.</p> <p>Geeignetes Kartenmaterial, z.B. Diercke Weltatlas, Haack-Atlas</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Freihandelszonen in Asien z.B. durch eine Gruppenarbeit
<p><u>Aspekte der Leistungsbewertung:</u> u. a. besondere Berücksichtigung der Verwendung einer präzisen geographischen Fachsprache und Ausbildung eines differenzierten Fachbegriffsnetzes bzgl. Agrar-/Wirtschaftsgeographie, Entwicklungsländer, Auswertung und Vernetzung geographischer Arbeitsmittel und – methoden</p>		

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räumen

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> - Tourismus als Entwicklungsmotor in Entwicklungsländern - Touristische Erschließung einer peripheren Raumes als Erfolgsgeschichte? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion, - zeigen den Wandel einer Region aufgrund der touristischen Nachfrage auf, - erklären positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, - ordnen unterschiedliche Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, - beurteilen eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen. 	<p>Filmbeiträge, z. B. Tourismus in Entwicklungsländern (DVD)</p> <p>Geeignetes Kartenmaterial, z.B. Diercke Weltatlas, Haack-Atlas</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des Butler-Modells, z. B. mithilfe eines Lebendigen Diagramm
<p><u>Aspekte der Leistungsbewertung:</u> u. a. besondere Berücksichtigung der Verwendung einer präzisen geographischen Fachsprache und Ausbildung eines differenzierten Fachbegriffsnetzes bzgl. Agrar-/Wirtschaftsgeographie, Entwicklungsländer, Auswertung und Vernetzung geographischer Arbeitsmittel und –methoden</p>		

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
----------------------	-----------------------------	--

<ul style="list-style-type: none"> • Welthandel und Kommunikation – die Welt wird immer kleiner? • Global Sourcing – eine Herausforderung für Logistik? • Märkte müssen erreichbar sein 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Auswirkungen des Warentransports in Bezug auf den Umweltverbrauch, - stellen die Problematik der Versorgung mit heimischen Obst dar, - erläutern die Veränderungen im Warenverkehr, <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Verfügbarkeit von Waren und reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten, - beurteilen den Bau von Warenumsschlagplätzen 	<p>Filmbeiträge, z. B. Panama-Kanal Doku Arte (Youtube); Dubai World Central (Werbefilm Youtube)</p> <p>Geeignetes Kartenmaterial, z.B. Diercke Weltatlas, Haack-Atlas</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Argumenten unterschiedlicher Interessengruppen • Gruppenpuzzle, z.B. zu Nahrungsmitteln aus aller Welt
<p><u>Aspekte der Leistungsbewertung:</u> u. a. besondere Berücksichtigung der Verwendung einer präzisen geographischen Fachsprache und Ausbildung eines differenzierten Fachbegriffsnetzes bzgl. Agrar-/Wirtschaftsgeographie, Entwicklungsländer, Auswertung und Vernetzung geographischer Arbeitsmittel und -methoden</p>		

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Qualifikationsphase Q2: Leistungskurs – Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> - Raum- und Strukturwandel eine Altindustrialiegebietes - Standortfaktoren und Standortentscheidungen am Beispiel des sekundären Sektors - Clusterbildung als Hotspots der Innovation - Tertiärisierung der Wirtschaft 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren, - beschreiben Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen, - analysieren Wachstumsregionen anhand von wirtschaftlichen und politischen Indikatoren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels, - beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Clustern. 	<p>Filmbeiträge, z. B.</p> <p>Geeignetes Kartenmaterial, z.B. Diercke Weltatlas, Haack-Atlas</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Z.B. Ruhrgebiet, CentrO • Z.B. Textil-, Automobilindustrie • Z.B. Silicon Valley • Z.B. Frankfurt am Main • Bsp. Theorie der langen Wellen (Kondratjew), Produktlebenszyklus, Standorttheorie nach Weber
<p><u>Aspekte der Leistungsbewertung:</u> u. a. besondere Berücksichtigung der Verwendung einer präzisen geographischen Fachsprache und Ausbildung eines differenzierten Fachbegriffsnetzes bzgl. Agrar-/Wirtschaftsgeographie, Entwicklungsländer, Auswertung und Vernetzung geographischer Arbeitsmittel und – methoden</p>		

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Zeitbedarf: ca. 26 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">- Sonderwirtschaftszonen zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums- Wirtschaftsbündnisse – gemeinsame Förderung wirtschaftlichen Wachstums?- Strategien zur Beeinflussung des Handels	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern Funktionen und Ziele von Wirtschaftsbündnissen an einem Beispiel,- erklären die Veränderungen von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschaftszonen anhand eines Raumbeispiels,- stellen die Wechselwirkungen zwischen dem sekundären und tertiären Sektor an einem Beispiel dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erörtern Vor- und Nachteile von Freihandel und Protektionismus,- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes,- erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonder-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben.	<p>Filmbeiträge, z. B.</p> <p>Geeignetes Kartenmaterial, z.B. Diercke Weltatlas, Haack-Atlas</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Freihandelszonen in Asien z.B. durch eine Gruppenarbeit• NAFTA, ASEAN, EU z. B. durch schülergeleitete Recherche und Präsentationen
<p><u>Aspekte der Leistungsbewertung:</u> u. a. besondere Berücksichtigung der Verwendung einer präzisen geographischen Fachsprache und Ausbildung eines differenzierten Fachbegriffsnetzes bzgl. Agrar-/Wirtschaftsgeographie, Entwicklungsländer, Auswertung und Vernetzung geographischer Arbeitsmittel und –methoden</p>		

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räumen

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

<ul style="list-style-type: none">- Tourismus als Entwicklungsmotor in Entwicklungsländern- Touristische Erschließung einer peripheren Raumes als Erfolgsgeschichte?	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion,- zeigen den Wandel einer Region aufgrund der touristischen Nachfrage auf,- erklären positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung,- ordnen unterschiedliche Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen die Aussagemöglichkeit und -grenzen von modellhaften Darstellungen,- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung,- beurteilen eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen.	<p>Filmbeiträge, z. B. Tourismus in Entwicklungsländern (DVD)</p> <p>Geeignetes Kartenmaterial, z.B. Diercke Weltatlas, Haack-Atlas</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung des Butler-Modells, Vorläufer-Modell z.B. mithilfe eines Lebendigen Diagramm (LK)
---	--	--

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räumen

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none">- Welthandel und Kommunikation – die Welt wird immer kleiner?- Global versus regional – Nahrungsmittel aus aller Welt?- Global Sourcing – eine Herausforderung für Logistik?- Märkte müssen erreichbar sein	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern die Auswirkungen des Warentransports in Bezug auf den Umweltverbrauch,- stellen die Problematik der Versorgung mit heimischen Obst dar,- erläutern die Veränderungen im Warenverkehr, <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen die Verfügbarkeit von Waren und reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten,- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur in einer synergetisch vernetzten Wirtschaft,- beurteilen den Bau von Warenumserschlagplätzen	<p>Diercke Praxis, Kap 13, S.</p> <p>Links:</p> <p>Filmbeiträge, z. B. Panama-Kanal Doku Arte (Youtube); Dubai World Central (Werbefilm Youtube)</p> <p>Geeignetes Kartenmaterial, z.B. Diercke Weltatlas, Haack-Atlas</p> <p><u>Mögliche didaktisch-methodische Zugänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Vergleich von Argumenten unterschiedlicher Interessengruppen• Gruppenpuzzle, z.B. zu Nahrungsmitteln aus aller Welt
<p><u>Aspekte der Leistungsbewertung:</u> u. a. besondere Berücksichtigung der Verwendung einer präzisen geographischen Fachsprache und Ausbildung eines differenzierten Fachbegriffsnetzes bzgl. Agrar-/Wirtschaftsgeographie, Entwicklungsländer, Auswertung und Vernetzung geographischer Arbeitsmittel und – methoden</p>		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geographie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Alle Schülerinnen und Schüler halten innerhalb der Qualifikationsphase mindestens einmal einen Kurzvortrag zu einem umgrenzten geographischen Themengebiet.
- 2.) In der Qualifikationsphase wird im Grundkurs ein Unterrichtsvorhaben zur Förderung der Systemkompetenz durchgeführt (z.B. Systemisches Denken am Beispiel des Informellen Sektors der Abfallwirtschaft im indischen Pune).

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche.
- Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben) sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil von Klausuren.
- Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.

-
- Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas und die Entwicklung einer Problemstellung aufweisen, die selbständig mit empirischen Mitteln untersucht wird. Daher ist ein starker regionaler Bezug zu bevorzugen.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- schriftliche Überprüfungen,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappe
- Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren):

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten:

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- selbständige Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer Problemstellung
- Selbständigkeit im Umgang mit dem Thema
- Tiefe und Gründlichkeit der Recherche
- Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung, der Argumentation
- Beherrschung, selbständige Auswahl und Anwendung fachrelevanter Arbeitsweisen,
- Kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen.

2. Sprachliche Kriterien:

- Beherrschung der Fachsprache, Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks, sprachliche Richtigkeit,
- Sinnvolle, korrekte Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text.

3. Formale Kriterien:

- Einhaltung der gesetzten Frist und des gesetzten Umfangs,
- Vollständigkeit der Arbeit,
- Sauberkeit und Übersichtlichkeit von erstellten Materialien,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- Korrektes Literaturverzeichnis, korrekte Zitiertechnik.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geographie;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten
 - Einhaltung gesetzter Fristen
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten oder Kriterientabellen dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vergleiche die Liste zugelassener Lernmittel im Fach Geographie in NRW, die [an untenstehender Stelle im Bildungsportal](#) zu finden ist. [Atlanten](#) sind grundsätzlich zugelassen.

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.